

Beschluss der Beiräte Walle und Gröpelingen

Fortführung des Goosebades in Bremen-Gröpelingen

1. Die Beiräte Walle und Gröpelingen fordern den Erhalt und die Fortführung des Goosebades, welches als gut ausgelastetes Gesundheitsbad bis Dezember 2012 genutzt wurde und das Angebot der Bremer Bädergesellschaft um ein solches ergänzt. Nutzergruppen des Gesundheitsbades sind ältere und kranke Menschen, die Gesundheits- oder Reha-Sport bzw. Funktionstraining betreiben, muslimische Frauen, Kindergartengruppen, Sportvereine etc. Die den Sportvereinen und Nutzergruppen angebotenen Nutzungszeiten in den umliegenden Bädern, z.B. Westbad, sind zeitlich häufig sehr ungünstig und bieten keine guten Bedingungen, z.B. das Wasser ist zu kalt, die Entfernung (z.B. Südbad) ist für kranke und ältere Menschen zu groß etc. Für viele NutzerInnen aus dem Bremer Westen gibt es keine Alternative zum Goosebad (z.B. Kindergarten, muslimische Frauen, minderwüchsige Erwachsene). Die Akteure vor Ort sind bereit, sich in die Konzeptentwicklung für die Weiterführung des Goosebades aktiv einzubringen.
2. Die Beiräte bekräftigen hiermit die Beschlüsse des Beirates Gröpelingen vom 26.09.2012 und 17.10.2012. Da bei der Sondersitzung der Deputationssitzung für Sport am 20.12.12 gegen mehrfache einstimmige Beschlüsse des Beirates Gröpelingen entschieden wurde, beantragen die Beiräte die Behandlung des Themas in einer öffentlichen Sitzung der Stadtbürgerschaft mit VertreterInnen der Beiräte mit Rederecht (gemäß § 11 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter).
3. Außerdem fordern die Beiräte die Offenlegung der Betriebskosten für die Jahre 2010, 2011 und 2012 (gem. Beschluss vom 17.10.2012).
4. Die Beiräte fordern weiterhin, die erforderlichen Finanzmittel in den Doppelhaushalt 2014/15 aufzunehmen, um die Fortführung des Goosebades langfristig zu sichern.

Bremen, den 13.02.2013

Einstimmiger Beschluss der Stadtteilbeiräte Walle und Gröpelingen anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 13.02.2013